

Rückseite

Titelseite

Beizeiten impulsiv

Freilich, der Mensch ist träge. Doch zuzeiten wird er impulsiv, ja kreativ, verlässt gewohnte Pfade, hinterlässt seine Spuren seinen Ideen folgend; und dies sind die Momente, in denen Großes zu schaffen er vermag. Dazu aber braucht es nicht nur Impuls und Kreativität, sondern auch zumindest größenordnungsmäßig alle Zeit der Welt.

So lassen sich die Menschen einteilen: In geradeaus vorwärtstrebende, die meist zu wenig beachtet be- deutender, wenngleich vielleicht gering geschätzter, Arbeit nachgehen – in solche, die impulsiv Sprünge nach rechts und links vollführen, aus dem schier nie- versiegenden Quell ihrer Ideen schöpfen und deren Spuren manche Gebiete zeichnen – und in solche, die gerne impulsiv wären, aber nicht zu mehr als Kreati- vität in der Lage sind, weil unfähig, ihre Bequemlich- keit, die sie auf gerader Stalke hangabwärts treibt, zu überwinden.

Es sei an dieser Stelle nicht erörtert, welchem Ty- pus die Mitglieder der *impulsiv*-Redaktion angehö-

ren, nur soviel sei gesagt: Der Impuls ist eine exten- sive Größe, und wenige Menschen sind wenig impul- siv. Und weil dem so ist, gibt es an dieser Stelle nur wenig impulsiv, wenn auch beizeiten.

Beizeiten impulsiv waren auch die Referenten, und so finden sich in diesem Heft ab Seite 4 die Entlas- tungsberichte einiger der Referenten und Vertreter der Fachschaft MPI.

Impulsiv zu sein ist jeder aufgerufen, wenn es um GARNIX und TUNIX, die beiden Open-Air- Festivals der studentischen Vertretung, geht. Diese Festivals leben von der Unterstützung durch ehren- amtliche Helfer – mehr dazu auf Seite 15.

Beizeiten impulsiv heißt im Falle des *impulsivs* aber auch zu teilen. So ist dieses Heft nur die Teilausga- be a der Ausgabe 76, Teilausgabe b erscheint dem- nächst...

Fortsetzung folgt...

Lorenz

Impressum

Redaktion
Lorenz König
Adresse: siehe Herausgeberin
Artikel und Beiträge aller Art können in der Fachschaft abgegeben werden.
Zusendungen per e-mail bitte an:
impulsiv@fs.tum.de

Layout (L^AT_EX)

Lorenz König, Severina Popova

Bilder und Illustrationen

Titelbild: Severina Popova
Porträts: verschiedene
GARNIX-Logo: Lorenz König
„Hochschulhaus Garching“: Verein evangelischer Studentenwohnheime e. V.
sonstige Bilder und Illustrationen: Severina Popova (1), Lorenz König (1), verschiedene

Herausgeberin

Fachschaft
Mathematik / Physik / Informatik,
Studentische Vertretung
an der TU München
http://www.fs.tum.de/FSMPI/
Boltzmannstr. 3
85747 Garching b. München
Tel.: (089) 289-18545
Fax: (089) 289-18546
Email: fsmpi@fs.tum.de

Eigendruck im Selbstverlag

Auflage: 1 000
Teilweise erhältlich im WWW:
http://www.in.tum.de/~impulsiv/
V.i.S.d.P.:
Lorenz König (Adresse siehe Herausgeberin)
© 2002 Fachschaft
Mathematik / Physik / Informatik
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung
aller Teile nur bei ausdrücklicher
Quellenangabe und Zusendung
eines Belegexemplars, soweit keine
andersonlautenden Hinweise im
Artikel enthalten sind.
Namentlich oder entsprechend
gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung ihrer Verfasser wieder,
welche nicht unbedingt mit der
Meinung der Redaktion, der
Herausgeber oder presserechtlich
verantwortlicher Personen
übereinstimmt. Für zugesandte
Artikel und andere Beiträge aller
Art wird keine Gewähr,
insbesondere nicht auf
unveränderten Abdruck,
übernommen.

impulsiv Nr. 76
Teilausgabe a – April 2003
Zeitschrift der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik

Inhalt

2 Editorial	12 Rechen-Schaft
3 Inhalt	Bericht aus dem Fachbereichsrat Mathematik
19 Impressum	14 Eure Physik-FBRs
	Bericht aus dem Fachbereichsrat Physik
Fachschaft	Leben
4 Unser Mann vor Ort	15 GARNIX-Sommerfestival
Bericht des Garchingreferenten	
7 Druckref – verzweifelt gesucht...	Magazin
Rechenschaftsbericht des Druckreferats	16 Hochschulhaus Garching
8 Keep Rolling	Neubau von Studentenwohnungen
Bericht aus dem Skriptenreferat	
10 bedingt impulsiv	
Bericht des <i>impulsiv</i> -Referats	

Anmeldung für die SET '03

Ja, ich will bei der SET mithelfen

- SET-Tutor und evtl. Rally-Posten
- Helfer bei der Immatrikulation
- Helfer im Info-Café

Name: _____ Vorname: _____
 Hauptfach: _____ Nebenfach: _____ Semester: _____
 E-Mail: _____

Semesteranschrift:

Ferienanschrift:

Straße: _____ Straße: _____
 PLZ/Ort: _____ PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____ Telefon: _____

Bitte bei der Fachschaft Mathe/Physik/Info abgeben
 oder sich online unter <http://www.fs.tum.de/FSMPI/SET/anmeldung> anmelden

Florian Kreitmaier

Unser Mann vor Ort

Bericht des Garchingreferenten



Zunächst mag die Arbeit als Garchingreferent für jemanden, der sie noch nicht gemacht hat, vielleicht

sehr abwechslungsreich oder gar zeitaufwendig wirken. Aber ich kann nur sagen, sie ist es nur sehr selten. Im vergangenen Semester waren die meisten Probleme entweder zwar leicht zu beheben, aber die Lösung wird sich erst in den kommenden Monaten bis Jahren ergeben; oder aber ich konnte tatsächlich einen kleinen Sieg feiern. Aber lasst mich von vorne beginnen.

Das Amt als Garchingreferent habe ich zum Wintersemester erstmalig ausgeführt. Meine erste Tätigkeit bestand darin, die Kernwünsche der Criticize'ems zu durchforsten um erste Aufträge zu bekommen. In mein Ressort fielen hierbei drei Punkte:

- Erhöhung der Temperatur in den MI-Hörsälen
- Einrichtung von Motorradparkplätzen
- Anschaffung von Fahrradständern

Hörsaaltemperaturen

Mit diesen Vorschlägen – natürlich in begründeter und ausgearbeiteter Form – habe ich mich direkt an einen mir mittlerweile besser bekannten Professor gewandt. Daraufhin wurde schnell klar, dass es gar nicht so einfach ist, die Temperatur in den Hörsälen zu steigern. Nach einigem Hin und her hat es sich dann aber einrichten lassen, dass die Klimaanlage neu eingestellt wurde.

Motorradstellplätze

Die Motorrad-Stellplätze waren ebenfalls eines der wenigen interessanten Probleme. Wer mit dem Auto fährt, kennt das Problem: nicht selten steht ein Motorrad so „dämlich“ auf einem der Parkplätze, dass weder ein zweites Moped und schon gar kein Auto mehr auf den Parkplatz passt. Und wenn dann noch eine zweite und gar eine dritte dieser Höllmaschinen auf einem eigenen Parkplatz steht, dann kann einem schon mal der Kragen platzen. Für uns Motorradfahrer kann ich nur sagen, dass es schöner wäre, wenn es gesonderte Stellplätze gäbe, denn irgendwann muss ich meinen Ofen ja abstellen – und jedesmal von einem Autofahrer verflucht zu werden, macht auch keinen Spaß. Also habe ich mich diesem Problem gleich als nächstes gewidmet. Hier kann ich leider keinen echten Erfolg vorweisen, denn um ein paar Motorradparkplätze auszuweisen, hätte man zwar nur z.B. aus zwei oder drei PKW-Parkplätzen jeweils zwei Moped-Stellplätze machen müssen (z.B. weisse Linie einzeichnen und entsprechend beschil-

Wir brauchen dich!

Als SET-Tutor



MELDE DICH IN DER FACHSCHAFT MPI
ANMELDUNG IM WWW UNTER:

<http://www.fachschaften.tu-muenchen.de/FSP/SET/anmeldung/>

Hermann Probst

Hochschulhaus Garching

Neubau von Studentenwohnungen

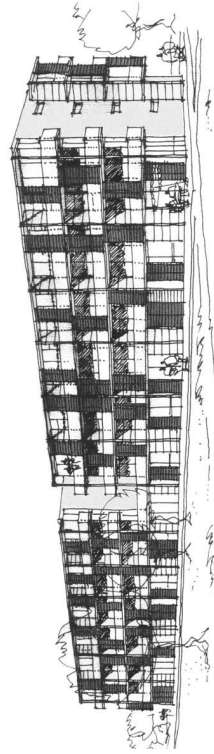
Wer Informatik oder Mathematik in Garching studiert, hört hochaktuelle Vorlesungen, kann auf eine moderne Infrastruktur zurückgreifen, hat die sportliche RRTSche als Pausenattraktion und manches mehr, was ein Studium dort mehr oder weniger unterstützt. Was er oder sie jedoch nicht hat, ist in den meisten Fällen eine Wohnung, ein Appartement. Lange und frustrierende Anfahrtswege sind die Folge.

Jetzt gibt es eine erste Alternative: das Hochschulhaus Garching. Mit Beginn des kommenden Wintersemesters (15.10.2003) ist das Haus fertig gestellt.

Das Hochschulhaus liegt fußläufig zum Institut für Mathe-Info an der Kreuzung B11 - Autobalmainfahrt Garching-Nord. Das Haus wird als Niedrigenergiehaus ausgeführt und bietet in mehreren Abstufungen zwischen 17 und 38 qm Appartements in jeder Größe mit attraktiven Grundrissen. Ziel ist, durch eine gediegene Bauweise eine attraktive Wohnatmosphäre zu schaffen. Eigene Nasszelle (Badewanne), eigene Küche, Teppichboden, eingebaute Loggien und Balkone für fast jedes Appartement, LAN-Anschluss an das MWN, Tiefgarage runden das Angebot ab. Auch auf die Geräuschdämmung wird großer Wert gelegt! Die Architektur bietet eine leibendige, doch klare Fassadengestaltung.

Eigene Tutorien im Haus bereiten Feste, Gesprächsabende, Filmreihen, Lerngruppen, gemeinsame Kulturtrips nach München, Bergwochenenden o.ä. für je-

Zum Wintersemester fertiggestellt: Das Hochschulhaus am nördlichen Garchinger Stadtrand



Dr. Hermann Probst ist Vorsitzender des Vereins evangelischer Studentenwohner e. V.

dem), aber das wurde aufgrund der elit' schon zu geringen Zahl an Parkplätzen leider abgelehnt. Bleibt nur zu hoffen, dass mit dem Bau des neuen (und dann vielleicht etwas größeren) Parkplatzes im Jahr 2004/05 an die Motorradfahrer gedacht wird. Wieso neuer Parkplatz? Ach ja, wer's noch nicht weiß: '04 oder '05 soll das Leibnitz-Rechenzentrum (kurz LRZ) nach Garching kommen – und ratet mal wohin...genau. Auf den schönen Parkplatz der ML...

Fahrradstände

Aber lasst mich gleich mit dem nächsten Thema fortfahren: den Radständen. Einigen ist es zu Beginn des Semesters bestimmt passiert, dass sie von den Wadlern darauf hingewiesen wurden, die Fahrer dürfen nicht vor dem Haupteingang abgestellt werden. Dies war natürlich keine in sich richtige Aussage. Die hübsche Stahl-Bügel auf dem Vorplatz stellen tatsächlich so etwas wie Fahrradstände dar – und dürfen als solche natürlich auch genutzt werden. Dass deren Zahl jedoch selbst im Wintersemester zu gering war, ist aber auch den Professoren aufgefallen, wegen sie mich bitten zu zählen, wie viele Räder so im Schnitt pro Tag vor dem Haupteingang abgestellt waren. Und man glaubt es kaum: Selbst in der kalten Jahreszeit waren an Vorlesungstagen im Schnitt 25 Räder hier abgestellt! Doch selbst diese bereits sehr hohe Zahl hat nicht ausgereicht, um im Wintersemester noch die Investition in neue Radstände durchzusetzen – nicht zuletzt auch wegen der nun wohl schon den meisten bekannten Haushaltssperre gegen Ende des Jahres 2002.

Was ich aber noch sicher sagen kann: Im Sommersemester werde ich – auch wenn ich dann nicht mehr Garchingreferent sein werde – mein bestes tun, um die Anschaffung zusätzlicher Radstände voranzutreiben. Dieses Unterfangen wird diesmal wohl gelingen, da die Zahl an Radfahrern vermutlich weiter steigt, und der Haushalt die Ausgaben dann auch erlauben wird.

Behelfsparkplatz

Kommen wir nun zu einem aktuelleren Thema. Wer ist nicht schon mal mit dem Auto auf den hinteren Parkplatz, die Schotterpiste, ausgewichen, weil auf dem guten geteerten nichts mehr frei war? Wohl so gut wie niemand. Aber der Zustand dieser Schotterpiste lässt schon seit längerem sehr zu wünschen übrig. Aus diesen Grunde habe ich vor zwei Monaten damit begonnen, die zuständige Person an der TUM

auszumachen. Man glaubt es kaum, aber es dauert wirklich ewig, denn man wird ständig von A nach B und weiter zu C geschickt...Aber ich bin guter Hoffnung, dass noch vor dem Ende des Sommersemesters eine Besserung der Situation eintreten wird und die vorhandenen Schlaglöcher beseitigt werden (zumindest vorübergehend...).

Feste

Abgeschlossen möchte ich noch auf zwei Kleinigkeiten eingehen, die mich als Garching- und SET-Referent betreffen haben: die SET-Feste. Feste? Ja – Feste. Es gab im WiSe das erste SET-Fest im neuen MBAu – und so Gott (und das Landratsamt) will, wird es im SoSe eine weitere Party in unseren Hallen geben. Ich denke, es ist nicht zu viel verraten, wenn ich bereits an dieser Stelle den Termin nenne: am 15.05.2003 ab ca. 20:00 wird das SET-Fest II steigen. Das Motto wird hier noch nicht verraten – aber den etwas höher-Semestrigen Studenten wird's gefallen (falls sie keine langweiligen Stubenhocker sind – oder bist Du einer? ; -)

Aber da es hier ja um einen „Referatsbericht“ geht, möchte ich noch anmerken, was es denn alles zu tun gab: Genehmigungen einholen von Feuerwehr, Dekan (vielen Dank an die FBRs!), „Faculty Management“ (Danke an Markus für die Übernahme dessen für's SET-Fest II) und Landratsamt (hier ein herzlicher Dank an Veronika für die Ausführung dessen für das SET-Fest II!); Planen einer „Location“ und der Einkäufe, Koordination sämtlicher Tätigkeiten und vor allem immer schön den Financier fragen. (Hier ein herzlicher Dank an unseren Michi und auch an Christian, die des öfteren mit guten Tips und Ratschlägen, aber auch bei der harten Arbeit, zu unseren besten Unterstützung da waren.)

Last but not least möchte ich mich bei allen bedanken, die letztes Semester beim SET-Fest geholfen haben. Egal, ob bei der Organisation oder Durchführung. Für mich war das die größte Aufgabe als Garchingreferent – und auch die stressigste. Obwohl es schon im letzten *impulsiv* einen Artikel über die SET und die Party gab, möchte ich mich hier noch mit folgenden Personen bedanken:

Prof. Zenger – Vielen Dank für die guten Tips, an wen ich mich beim LRA halten muss und für die Unterstützung gegenüber dem Faculty Management.

der tu film

Programm für das Sommersemester 2003

- Di, 8. April: 11'09'01 SEPTEMBER 11
- Di, 15. April: XXX - TRIPLE X
- Di, 22. April: CATCH ME, IF YOU CAN
- Di, 29. April: BLADE 1+2 (Double Feature)
- Di, 6. Mai: ANATOMIE 2
- Di, 13. Mai: REINE NERVENsache 2
- Di, 20. Mai: BOWLING FOR COLUMBINE (OmU)
- Di, 27. Mai: STAR TREK: NEMESIS
- Di, 3. Juni: LOTR: THE TWO TOWERS (OV)
- Mo, 16. Juni: HOCHZEIT AUF GRIECHISCH (Open Air)*
- Di, 24. Juni: FROM HELL
- Di, 1. Juli: GOOD BYE, LENIN
- Di, 8. Juli: THE FAST AND THE FURIOUS



Beginn: 19:30 Uhr
 Eintritt: € 3,- (Double Feature: € 5,-)
 Carl-von-Linde-Hörsaal (1200)
 * Open Air in Garching
 www.tu-film.de

der tu film

Open Air

MY BIG FAT GREEK WEDDING
 HOCHZEIT AUF GRIECHISCH

Mo, 16.06.2003

Einlass ab 21:00 Uhr
 Beginn ca. um 22:00 Uhr
 Ende ca. um 24:00 Uhr

- Es gibt Shuttle-Busse zur letzten U-Bahn.
- Bringt Euch Decken mit! (Stühle sind leider nicht erlaubt).
- Es gibt natürlich Getränke und Snacks.
- Gegebenenfalls findet eine Ersatzvorstellung am Di, 17.06.2003 um 19:30 Uhr im HS 1200 statt.
- Der Eintritt kostet €3. Karten können in der Innenstadt an der TU-Film Kasse oder an den Vorverkaufsstellen in Garching gekauft werden. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



Hr. Mentzel – Nachdem wir anfang öfter aneinander vorbeigeredet haben, hat sich dann doch eine sehr gute Zusammenarbeit ergeben – Danke!

Flo, Basti, Heve, Eva, Markus und allen anderen freiwilligen Securitices: ich weiß, der Job is' scheiße. Man darf nix trinken, muss sich mit dem ein oder anderen Betrunkenen „herumschlagen“ ohne ihn anzufassen und is' ingradwie der Depp vom Dienst. Aber ohne Euch hätten wir die Party nicht feiern können: vielen Dank!

An alle, die hinter der Bar, an der Garderobe, oder beim Geld gegessen sind: Auch ihr hattet nur wenig von der schönen Party – beim einen oder anderen is' das schon „normal“ aber trotzdem gebührt auch Euch mein Dank, denn was wäre eine Party ohne Bier, Cocktails und was zu essen?

Abschließend möchte ich mich noch bei den Technikern, DJ's, den Auf- und Abräumern, Putzmännern und -frauen sehr herzlich bedanken – auch Ihr habt einen entscheidenden Teil zum Gelingen und auch dafür, dass wir dieses Semester wohl wieder feiern können, beigetragen.

Nachfolge...

So, das war's von mir. Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen – und wenn doch: bitte nicht böse sein – ich hab's bestimmt nicht absichtlich gemacht!

Da ich dieses Amt wohl offiziell niederlegen werde, würde ich mich freuen, wenn sich auf der FVV ein Nachfolger finden würde. Andernfalls werde ich natürlich weiterhin mein Bestes tun und meine guten Kontakte zum Vorteil aller MPI-Studenten nutzen.

Ich wünsche Euch allen noch ein schönes und erfolgreiches Sommersemester.



Florian Kreitmaier studiert Informatik mit Wirtschaftswissenschaften im 8. Semester. Er war lange Zeit Umzugsreferent, bis dieses Referat im Herbst 2002 im Garchingreferat aufging, dessen Leiter er nun war.

✉ kreitmai@fs.tum.de

Sophie Thielmann

GARNIX = Sommer + Festival

Drei Tage studentisches Open-Air-Festival hinter der Garching Mensa

Auch diesen Sommer gibt's hinter der Garching Mensa wieder das GARNIX – Drei Tage Live-Musik, Biergarten und Feiern bis in die Nacht vom 16. bis 18. Juni 2003.

Dazu wird hinter der Mensa eine Bühne und ein Biergarten mit Essenstand, Grillstand und Getränkestand aufgebaut. Vom frühen Nachmittag bis spät in die Nacht spielen die verschiedensten Bands zum Mitsingen, Mittanzen, Zuhören... Am Montag außerdem: Kino Open Air mit „My big fat greek wedding“

Ihr könnt Euch für die verschiedenen Aufgaben in Schichten à 3 bis 4 Stunden eintragen.

Also: Nix wie an den Computer, und eine Mail an garnix@fs.tum.de schreiben!

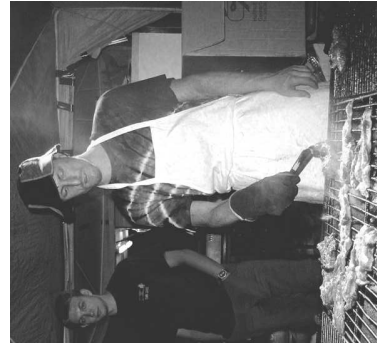
Ausserdem ist in der Woche danach das TUNIX auf dem Königplatz hinter der Glyptothek. Für dort suchen wir natürlich auch Mitstreiter. tunix@fs.tum.de



Sophie Thielmann studiert Maschinenbau. Im GARNIX-Organisationsstab ist sie zuständig für Öffentlichkeitsarbeit.
 ✉ thielmann@fsmb.mw.tum.de

Doch: GARNIX ist garnix ohne Helfer

Das Festival lebt von Eurer Mitarbeit! Mithelfen heißt: Mal was anderes machen, an der Sonne sein, Uni erleben, gemeinsam Spaß haben und ganz nebenbei freies Essen und Trinken! Wir suchen Euch für die verschiedenen Stände und für den Auf- und Abbau. Je mehr Helfer, desto besser, lustiger, also garnixier!



Helfen beim GARNIX macht vor allem Spaß.



Andreas Deresch, Laura Nitzschke

Wenn du eine Meinung dazu hast, vielleicht sogar konkrete Verbesserungsvorschläge, dann arbeite doch einfach mit! Thomas (preu@fs.tum.de) weiß immer, wann das nächste Treffen ist.

Wir drei sind jetzt im achten Semester und nähern uns dem Ende des Studiums. Deswegen suchen wir dringend Nachfolger! Wir hinterlassen ein bestelltes Feld, das Ernten ist allerdings wie immer mit ein klein wenig Mühe verbunden (auch wenn wir gerne Erntehelfer spielen) – aber die großen dicken Früchte entschädigen sicherlich dafür.

Also: wenn du Interesse hast, an den beschriebenen Themen mitzuarbeiten, schau einfach mal in der Fachschaft vorbei oder schreib uns eine Mail. Und Ehrensache: du kommst doch auf die FVV am 23.4.? Versprochen?



Leonhard Pichler studiert Technomathematik im 8. Semester. Im Sommer letzten Jahres wurde er für ein weiteres Jahr als studentischer Vertreter in den Fachbereichsrat Mathematik gewählt.
✉ pichler@fs.tum.de



Roland Seydel studiert Finanz- und Wirtschaftsmathematik im 8. Semester. Im vergangenen Sommer wurde er als studentischer Vertreter der Fachschaft Mathematik in den Fachbereichsrat gewählt.
✉ seydel@fs.tum.de



Christian Falz ist Student der Technomathematik im 8. Semester. Er war zwei Jahre studentischer Vertreter im Fachbereichsrat Mathematik, bis er sein Amt an Leonhard und Roland weitergab.
✉ falz@fs.tum.de

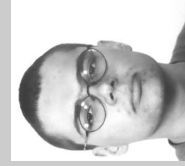
Eure Physik-FBRs

Bericht aus dem Fachbereichsrat Physik

Tja, schon wieder Redaktionsschluss für's impulsiv- und ihr wollt hören respektive lesen, was wir beide während des vergangenen Semesters in eurem Interesse unternommen haben...

Leider mussten wie jedes Jahr die freiwillig übernommenen Aufgaben hinter unseren jeweiligen Studium zurück stehen, so dass auch dieses mal nicht mehr möglich war als „business as usual“. Soll heißen, wir haben regelmäßig an den Sitzungen des Fachbereichsrates teilgenommen und Informationen zwischen Studenten und Professoren vermittelt; und insbesondere bei den anstehenden Berufungen die Kandidaten aus studentischer Sicht einzuschätzen versucht. Wir hoffen dadurch alles für ein „besseres“ Studium getan zu haben. ;-)

Zur nächsten Wahl (nach dem Bayerischen HochschulGesetz) wollen/werden wir beide nicht noch einmal kandidieren. Doch haben wir bisher keine (aussichtsreichen) Nachfolger gefunden. Wenn du Physik studierst und dich gern engagieren möchtest, sprich uns doch einfach an bzw. schreib uns eine mail.



ad (Andreas Deresch) studiert Physik im 8. Semester. Er ist (noch) Vertreter der Studenten im Fachbereichsrat Physik.
✉ deresch@fs.tum.de



Laura Nitzschke studiert Physik. Auch sie sucht einen Nachfolger als studentischen Vertreter im Fachbereichsrat Physik.
✉ lnitzsch@fs.tum.de

Die studentischen Vertreter im Fachbereichsrat Physik sind zu erreichen unter:
✉ fbphysik@fs.tum.de

Andreas Deresch, Florian Echtler

Druckref – verzweifelt gesucht...

Rechenschaftsbericht des Druckreferats

Ursprünglich wollte ich ja „We want YOU for Druckref“ als Überschrift wählen. Leider ist Uncle Sam derzeit kein allzu großer Sympathieträger...

Aber egal, kommen wir zur Sache, ad und ich sind jetzt seit ca. anderthalb Jahren die Druckreferenten der Fachschaft MPI, und allmählich wird es Zeit, aufzuhören. Unser beider Studium geht langsam aber sicher auf die heiße Phase mit DHP und Diplomarbeit zu, und unter diesen Umständen bleibt nur noch selten die Möglichkeit, sich mal einen Tag an die Druckmaschine zu stellen.

Kurzum: wir suchen Nachfolger. Idealerweise natürlich Leute, die schon mal bei uns in der Druckerei gearbeitet haben und Spaß daran hatten, aber wir arbeiten auch gerne neue Leute ein. Selbstverständlich sind wir nicht aus der Welt und werden unsere Nachfolgern (Nachfolgerinnen)? Wer weiß...), so gut es uns möglich ist, weiterhin unterstützen.

Wenn ihr wollt, dass es weiterhin Skripten und Prüfungsprotokolle zu kaufen gibt, dass es weiterhin das *impulsiv* geben wird, in dem ihr gerade lest, dann gebt euch einen Ruck und schreib uns eine Mail oder schaut einfach mal vorbei!



ad (Andreas Deresch) studiert Physik im 8. Semester. Sein Amt als Druckreferent wird er nach längerer Tätigkeit im Referat niederlegen.
✉ aderesch@fs.tum.de



Florian Echtler studiert Informatik und Physik im 8. Semester. Seine Tätigkeit als Druckreferent muss sich nun seiner DHP unterordnen.
✉ echtler@fs.tum.de

Stefan Wolf

Keep Rolling

Bericht aus dem Skriptenreferat



2 und 1 macht 3

Anfang des Semesters waren wir von allen guten Physikern verlassen (plötzlich war'n sie weg) nur noch zu Zweit im Skriptenreferat: Christopher Leopold, Informatiker im 3. Semester und Stefan Wolf, Mathematiker im 5. Semester. Gottseidank gesellte sich auf der FVV völlig überraschenderweise und völlig ungezwungen (wirklich) ein neuer Physiker zu uns: Philipp Höfner v. Loewenfeld, 9. Semester Physik.

Philipp war vorher im Physikskriptenverkauf tätig und deshalb kein Neuling im Skriptengeschäft. Er betreut die Homepage und war vor allem beim Umzug des Physikskriptenverkaufs (dazu später) von großer Hilfe. Nicht zu vergessen ist auch, dass er das Skriptenreferat immer mit Kuchen und anderem Gebäck versorgt, und somit das Arbeiten noch mehr Spaß macht.

Mit drei Leuten haben wir also eine Besetzung, die zwar die anfallenden Arbeiten schafft, aber es wäre sehr schön, wenn nicht sogar notwendig, dass sich

die „Studentischen Angelegenheiten“ am Anfang des FBRs zu Gehör bringen – das heißt direkt nach dem Bericht des Dekans. Wo wir natürlich auch hingelöhren!

Studentische Lerngruppen

Zum ersten Mal wurden diese Semesterferien auch in Mathe studentische Lerngruppen als Vorbereitung auf Nachholklausuren in Analysis/Linealgebra angeboten. Leider nur gegen 30 € Eigenbeteiligung (mit einem rechtlich interessanten Konstrukt). Auch wenn der Betrag nicht die Welt ist, haben wir natürlich versucht, auch hier die Kostenfreiheit durchzusetzen.

Uns wurde daraufhin von Seiten der Fakultät versichert, dass keinerlei Geld dafür vorhanden sei – für uns kaum zu glauben bei Kosten von weniger als 3000 €, doch mussten wir uns damit zufrieden geben. Außerdem waren uns die Lerngruppen zu wichtig, als sie an einem Streik um die Eigenbeteiligung scheitern zu lassen.

Berufungen

Seit Beginn des Wintersemesters ist Prof. Kemper auf den Lehrstuhl Algorithmische Algebra berufen (siehe Extra-Portrait). Unterdessen ist das Berufungsverfahren Globale Analysis (Nachfolge Königberger) noch nicht ganz abgeschlossen. Im Moment laufen die Berufungskommissionen C3-Professor im Stiftungsinstitut Finanzmathematik sowie Diskrete Mathematik (Nachfolge Timhofer) an.

Ausblick

Im Moment tut sich einfach irge was in der Mathematik – fast ein wenig zu viel für uns, um überall richtig dabei zu sein. Und – schon wieder dieses Wort! – es ist einfach irge interessant und wird so auch eine geraume Zeit bleiben. Als Beispiele seien genannt: Die (eher leidige) ExzellenTUM-Diskussion und ihre Umsetzung in der Mathematik, die Eignungsfeststellung, Singapur, die Entscheidung über Fortführung von Bachelor und Master.

Hinzu kommt noch die Diskussion, die auf Anregungen von Herrn Bornemann zurück geht: Eine Diskussion um Lehrinhalte und Lernformen besonders in den Numerik- und Stochastik-Zyklen des Grundstudiums.



Zum 1. Oktober 2002 wurde **Gregor Kemper**, Privatdozent für Mathematik an der Universität Heidelberg, auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Algorithmische Algebra der TU München berufen.

Gregor Kemper, geboren 1963, studierte in Karlsruhe und Heidelberg Mathematik und promovierte 1994 in Heidelberg. Danach konzentrierte sich seine Forschungstätigkeit auf Invariantentheorie, ein klassisches Gebiet der Mathematik, das in den letzten Jahren unter anderem durch die Verbindung mit neuen Methoden der Computeralgebra neuen Impetus gewann. 1999 habilitierte er an der Universität Heidelberg über modulare und algorithmische Invariantentheorie.

Ziel des Lehrstuhls ist es, die Algebra in ihrer ganzen Breite zu vertreten, wobei algorithmische und anwendungsbezogene Aspekte besonders betont werden. Dies umfasst Gebiete wie Computeralgebra, Codierungstheorie, Gruppen- und Darstellungstheorie, kommutative Algebra, algebraische Zahlentheorie, Invariantentheorie und Theorie der Fastkörper.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Entwicklung, das Testen und die Implementierung von Algorithmen für diverse Bereiche der Algebra sowie der Umgang mit bestehenden Computeralgebra-Systemen. Die hervorragende Computerausstattung an der TUM wird es ermöglichen, dass am Lehrstuhl aufwändige symbolische Rechnungen durchgeführt werden, die zu neuen wissenschaftlichen Ergebnissen führen.

Roland Seydel

Rechen-Schaft

Bericht aus dem Fachbereichsrat Mathematik

Erstmal hallo, seit Oktober sind wir, Leo und Roland, deine Vertreter im Fachbereichsrat Mathematik. Hier liest du unseren Entlastungsbericht, d.h. auf dieser Grundlage entlastest du uns auf der Fachschaftsvollversammlung am 23.4. Aber wir haben auch sonst einiges Interessantes zu erzählen:

Singapur

In seiner Sitzung vom 22.1. hat der FBR mit knapper Mehrheit beschlossen, in Singapur einen englischsprachigen Master-Studiengang zusammen mit der National University of Singapore einzurichten („Financial and Industrial Math“). Die Vorlesungen sollen in Singapur am GIST (German Institute for Science and Technology) stattfinden. Es werden Studiengebühren in Höhe von 25.000 S-Dollar verlangt (ca. 14.000 €).

Wir sehen das ganze Projekt eher kritisch, auch wenn die darin Mitwirkenden aus unserer Fakultät die Vorlesungen in Singapur mit staatlichem Segen als bezahlte Nebentätigkeit halten. Dem jede zusätzliche Arbeitsbelastung der Dozenten wirkt sich auf die Betreuung hier in München aus, Arbeit wird auf Mitarbeiter abgewälzt und last but not least sind die fraglichen Leute einfach mal 3-4 Wochen während der Semesterferien nicht da.

Anfangs waren wir mit unseren Bedenken noch in guter Gesellschaft, nach mehreren Verschleppungen und Commitments unserer Fakultät sah sich jedoch eine hinreichend große Mehrheit des FBR gezwungen, dem Projekt zuzustimmen. Leider kann uns die Idee zu spät, doch noch zuzustimmen und uns dafür mit zur Inauguration nach Singapur nehmen zu lassen. :-)

Eignungsfeststellung

Vielleicht würdest du auch schon eignungsfestgestellt, bevor du dein Studium beginnen darfst. Für die Fakultät stand die Entscheidung an, ob dieses Verfahren fortgesetzt werden soll. Auf Grund der po-

sitiven Erfahrungen beim Verfahren selbst, aber auch angesichts relativ ermutigender Klausur-Ergebnisse zieht die Fakultät eine überwiegend positive Bilanz.

Für uns ist der entscheidende Punkt, dass von 200 Anfängern in den eignungsfestgestellten Studiengängen tatsächlich 150 zu den Semesterklausuren angetreten sind – letztes Jahr waren von 250 nur 150 angetreten.

Dem entsprechend positiven Bericht an das Kultusministerium stimmen wir denn auch inhaltlich zu.

Excellen TUM-Kommission

Im Rahmen des ExcellenTUM-Projektes (siehe letztes Impulsiv) fand an der Mathematik ein Workshop statt, der verschiedene Verbesserungsvorschläge speziell für unsere Fakultät erarbeitete.

Nun sind Verbesserungen rund um die Lehre unserer ureigenen Anliegen, und viele der dort gemachten Verbesserungsvorschläge durchaus ernst zu nehmen. Und so machten wir im Fachbereichsrat den Vorschlag, doch eine Kommission damit zu beauftragen, die *kostenneutralen* Vorschläge zur Umsetzung zu bringen, soweit sie für sinnvoll erachtet werden. Zur Belohnung dürfen wir diese Kommission auch gleich selbst leiten.

Dieser Schritt ist uns ganz und gar nicht leicht gefallen, da auch wir mit dem Wort ExcellenTUM überwiegend Studiengebühren assoziieren – aber wir können nicht einfach so tun, als gäbe es nichts zu verbessern.

Da wir (s.o.) so fürderlich konstruktiv mitgearbeitet haben, dürfen wir als Belohnung ab sofort

Es gab dann nur noch leichte Probleme in der Rechnerrhalle, da es dort z.B. nicht möglich war, von der AT-Halle aus zu drucken, dies behob aber die RBG dann freundlicherweise.

Es gibt jetzt auch ein neues Angebot für Druckkontingente: 1000 Seiten für nur 30 € anstatt 35 €. Außerdem noch ein kleiner Tipp am Rande: Versuche nie, PDF-Dateien direkt an den Drucker zu schicken, er wird den Quellcode ausdrucken und hört erst auf, wenn der Druckauftrag fertig ist. Damit sind Kontingente von –1000 Seiten kein Problem.

Lager

Wie ihr sicher im letzten Skriptenartikel gelesen habt (oder bin ich da zu optimistisch), haben wir ja in Garching auch ein Lager für Skripten und Zeug bekommen. Leider waren die Regale aus der Innenstadt weder ausreichend noch hoch genug für das Lager.

Aalso wie die einhellige Meinung in der Fachschaft (sobald man jemanden fragte): Neue Regale braucht das Land. Doch bis die Art dieser (Metall) und die Finanzierung geklärt war, ging noch einige Zeit ins Land, so dass wir uns erst mal entschlossen haben, den Skriptenverkauf der Physik noch weiterlaufen zu lassen.

Als die Entscheidung für ein Regalsystem endlich gefallen war, mussten wir nur noch auf die Lieferung warten, wobei der Liefertermin von der Firma nicht wirklich eingehalten wurde. Somit waren die Helfer meist zur falschen Zeit am richtigen Ort (right time, right place, wrong universe [!]). Schließlich kam es aber doch noch an, und es fanden sich auch genug Helfer, es aufzubauen, wobei dabei Blut und Wasser flossen (Metallkanten können scharf sein). An dieser Stelle möchte ich noch mal allen, die mitgeholfen haben, danken.

Somit waren wir (endlich) bereit, den Umzug des Physikskriptenverkaufs zu starten. Also mit 2 Autos auf zur Physik, und nach einigen Hin- und Herfahren und dem nicht unerheblichen Rumtragen von 3 Paletten Skripten war auch das erledigt. Na ja, fast, sie mussten auch noch richtig eingeordnet werden. Somit war der Physikskriptenverkauf aufgelöst und es gibt jetzt nur noch einen im Raum MI 00.06.039.

The Future

Für nächstes Semester ist die Umstellung des Skriptenverkaufs auf ein elektronisches System geplant (aah, dafür ist der Barcodeleser gut). Also bitte

nicht böse sein, wenn's am Anfang etwas langsamer geht. Irgendwann wird alles gut.

Sonst noch

Solltet ihr einmal in der Fachschaft für eine Prüfung nichts finden, aber auf einem anderen Weg noch was aufreiben, dann seid doch so nett, und gebt für Nachfolgenerationen die Früchte eurer Arbeit ab. Man wird euch danken (ihr hättet euch auch gefreut)!



Stefan Wolf studiert Mathematik mit Informatik seit 6 Semestern – und ebensolange ist er auch schon Skriptenreferent.
✉ wolfs@fs.tum.de

Die weiteren Skriptenreferenten sind:



Christopher Leopold studiert Informatik mit Wirtschaftswissenschaften und Raumfahrttechnik im 4. Semester. Das vergangene war sein zweites Semester als Skriptenreferent.
✉ leopold@fs.tum.de

Philipp Höffer von Loewenfeld studiert Physik im 9. Semester. Seit einem Semester ist er Skriptenreferent.
✉ ploewen@fs.tum.de

Das Skriptenreferat ist zu erreichen unter:

✉ skripten@fs.tum.de
www.fs.tum.de/fsmpi/skripten

Dort sind unter anderem die Öffnungszeiten des Skriptenverkaufs abrufbar.

Eine vollständige Liste der verfügbaren Skripten befindet sich unter:
webding.fs.tum.de/Skripten

Literatur

[1] The Hitchhiker's Guide to the Galaxy

impulsiv

Lorenz König

bedingt impulsiv

Bericht des impulsiv-Referats

Beizeiten impulsiv sich zu nennen gebührt dem impulsiv-Referat bei näherem Hinsehen nicht – bedingt impulsiv scheint angemessener. Doch dafür gibt es Gründe.

So un kreativ ist das impulsiv-Referat ja eigentlich gar nicht – allein es fehlt an der Umsetzung. Dies hat in erster Linie mit der Personalsituation zu tun. Während des vergangenen Semesters waren im Weisentlichen gerade einmal zwei Personen für das impulsiv tätig: Severina Popova, die sich um Bilder, Illustrationen und sonstige grafische Belange kümmerte, und Lorenz König, dem Layout und als Referent Organisatorisches oblag. Daher verdanken die letzten Ausgaben des impulsivs ihre Entstehung in erster Linie den „freien Mitarbeitern“, die für mehr oder weniger konstanten Artikelzustrom sorgten. Deutlicher war folglich für die anderen Mitarbeiter zu spüren, dass Klaus Fangmann, der zweite Referent, (manchem mag das verständlich erscheinen) seinem Studium einen höheren Stellenwert einräumt als der Fachschaffarbeit, wesegen er dieses Semester nicht mehr kandidiert. Angesichts dessen war umso erfreulicher, dass sich mit Lars Trebing ein weberfährener ehemaliger impulsiv-Mitarbeiter zurückgemeldet hat. Er wird sich der Internetpräsenz des impulsivs annehmen, so dass in Zukunft Artikel auch online verfügbar sein werden. Dennoch ist die impulsiv-Mannschaft deutlich unterbesetzt und damit weit davon entfernt, beizeiten impulsiv zu sein.

So helfen und helfen oft nur noch Improvisation und Notlösungen. Nachdem sich die Fertigungstellung der

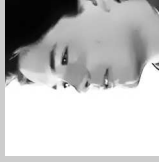
Ausgabe 74 deutlich verzögerte, wurden, als die Herausgabe zur Fachschaftsvollversammlung im letzten Semester absehbar nicht mehr möglich war, kurzzerhand die Entlastungsberichte in einem Vorabdruck veröffentlicht. Und Ausgabe 75 ging mit keinem Wort auf das Jubiläum ein, weil dem aktuellen Themenkomplex rund um Studiengebühren und Exzellenz-TUM der Vorzug gegeben wurde. Die vorliegende Ausgabe schließlich, die auf 75 impulsiv-Ausgaben zurückblicken sollte (um beim Jubiläum wenigstens der Zahl 75 gerecht zu werden), musste auf die Hefte 76a und 76b aufgeteilt werden, nachdem die impulsiv-Mannschaft in ihrer derzeitigen Besetzung die erforderliche Vollzeitarbeit zu leisten nicht in der Lage war.

Als Improvisation bezeichnet zu werden verdienen auch Layout und Satz des impulsivs in L^AT_EX, die aufgrund ihrer Zeit- und Arbeitsaufwendigkeit planmäßig schon einige Zeit der Vergangenheit hätten angehören sollen. Doch wegen des Überzeugungs- und Suchtpotentials L^AT_EXs fällt die Festlegung auf eine Alternative schwer.

Zwar werden die nächsten Ausgaben nicht daran scheitern – ihr Zustandekommen ist vielmehr durch fehlende Mitarbeiter infragegestellt. Wer Interesse hat, einer knospenden Zeitschrift zur Blüte zu verhelfen, darf sich gerne an die Redaktion wenden oder einmal vorbeischaun (siehe Kasten). Das impulsiv bietet genug Raum, eigene Ideen umzusetzen, sowohl redaktioneller als auch grafischer Art.

impulsiv stellt sich vor

Wer einmal den Redakteuren und Grafikern des impulsivs über die Schulter schauen will, sollte sich den 29. April 2003 vormerken. Ab 16.00 Uhr wollen wir in den Räumen der Fachschaft MPI einen Eindruck von der Vorbereitung eines impulsivs und davon, wie sie sein könnte, vermitteln. Jeder ist herzlich eingeladen! Die Redaktion



Lorenz König studiert Informatik mit Physik im 4. Semester. Seit zwei Semestern kümmert er sich als impulsiv-Referent um Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit dem impulsiv und unter anderem um das Layout.
✉ koenigl@fs.tum.de



Severina Popova studiert Informatik mit Psychologie im 4. Semester. Es sind unter anderem ihre Bilder und Illustrationen, die seit einem Semester das Erscheinungsbild des impulsivs prägen. Ebenso ist der Faltkalender in der Mitte dieses Hefts ihrem Wirken zuzurechnen.
✉ popova@fs.tum.de



Lars Trebing studiert Informatik im 6. Semester. Er wird den Internetauftritt des impulsivs überarbeiten und impulsiv-Artikel online verfügbar machen.
✉ trebingl@fs.tum.de

Klaus Fangmann studiert Mathematik mit Informatik im 4. Semester. Er war zwei Semester impulsiv-Referent, kandidiert nun aber zu Gunsten seines Studiums nicht mehr.
✉ fangmann@fs.tum.de

Sind wir nicht alle ein bisschen excellent?

- a) Ja
b) Ja, wenn die Knete stimmt
c) ...Um ehrlich zu sein: Nein

Außerdem: Inforeferat, Listenwahlen



FV
Fachschaftsvollversammlung
eingeladen ist
jeder Mathe-, Physik- oder Informatik-Studierende
Mi, 23.4. 10-12 Uhr
HS 1 (MI-Gebäude)